



Grundsätze der Datenverarbeitung bei der Werk-statt-Schule e.V.

Sie sind über einen Link auf diese Seite gekommen, weil Sie sich über unseren Umgang mit (Ihren) personenbezogenen Daten informieren wollen. Um unsere Informationspflichten nach den Art. 12 ff. der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu erfüllen, stellen wir Ihnen nachfolgend gerne unsere Informationen zum Datenschutz dar:

Wer ist für Datenverarbeitung verantwortlich?

Namen und die Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie ggf. seines Vertreters

- Maik Schwartau, geschäftsführender Vorstand
Tel.: 05551-978812
m.schwartau@werk-statt-schule.de
- Petra Wigger, stellvertretende geschäftsführende Vorständin
Tel.: 05551-978825
p.wigger@werk-statt-schule.de

Sie finden weitere Informationen zur Werk-statt-Schule e. V., Angaben zu den vertretungsberechtigten Personen und auch weitere Kontaktmöglichkeiten im Impressum unserer Internetseite: <https://www.werk-statt-schule.de>

Welche Daten von Ihnen werden von uns verarbeitet? Und zu welchen Zwecken?

Wenn wir Daten von Ihnen erhalten haben, dann werden wir diese grundsätzlich nur für die Zwecke verarbeiten, für die wir sie erhalten oder erhoben haben. Eine Datenverarbeitung zu anderen Zwecken kommt nur dann in Betracht, wenn die insoweit erforderlichen rechtlichen Vorgaben gemäß Art. 6 Abs. 4 DSGVO vorliegen. Etwaige Informationspflichten nach Art. 13 Abs. 3 DSGVO und Art. 14 Abs. 4 DSGVO werden wir in dem Fall selbstverständlich beachten.

Auf welcher rechtlichen Grundlage basiert das?

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist grundsätzlich – soweit es nicht noch spezifische Rechtsvorschriften gibt – Art. 6 DSGVO. Hier kommen insbesondere folgende Möglichkeiten in Betracht:

- Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO)
- Datenverarbeitung zur Erfüllung von Verträgen (Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO)
- Datenverarbeitung auf Basis einer Interessenabwägung (Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO)
- Datenverarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung (Art. 6 Abs. 1 lit. c) DSGVO)

Wenn personenbezogene Daten auf Grundlage einer Einwilligung von Ihnen verarbeitet werden, haben Sie das Recht, die Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft uns gegenüber zu widerrufen. Wenn wir Daten auf Basis einer

Interessenabwägung verarbeiten, haben Sie als Betroffene*r das Recht, unter Berücksichtigung der Vorgaben von Art. 21 DSGVO der Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu widersprechen.

Bei der Verarbeitung von Daten gelten die folgenden Grundsätze:

- Rechtmäßigkeit, Verarbeitung nach Treu und Glauben
- Verbot mit Erlaubnisvorbehalt
- Transparenz
- Zweckbindung
- Richtigkeit
- Datenvermeidung und Datensparsamkeit, Speicherbegrenzung
- Integrität und Vertraulichkeit

Wie lange werden die Daten gespeichert?

Die Werk-statt-Schule verarbeitet die Daten, solange dies für den jeweiligen Zweck erforderlich ist.

Soweit gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen - z. B. im Handelsrecht oder Steuerrecht - werden die betreffenden personenbezogenen Daten für die Dauer der Aufbewahrungspflicht gespeichert. Auch schreiben ggf. Kostenträger eine bestimmte Dauer für die Aufbewahrungspflicht vor, die die gesetzliche Löschfristen u. U. überschreiten kann. Nach Ablauf der Aufbewahrungspflicht wird geprüft, ob eine weitere Erforderlichkeit für die Verarbeitung vorliegt. Liegt eine Erforderlichkeit nicht mehr vor, werden die Daten gelöscht.

Einmal jährlich werden durch den Verantwortlichen Daten im Hinblick auf das Erfordernis einer weiteren Verarbeitung geprüft.

Selbstverständlich können Sie jederzeit (s.u.) Auskunft über die bei uns zu Ihrer Person gespeicherten Daten verlangen und im Falle einer nicht bestehenden Erforderlichkeit eine Löschung der Daten oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen.

An welche Empfänger werden die Daten weitergegeben?

Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte findet grundsätzlich nur statt, wenn

- dies für die Durchführung des Vertrages mit Ihnen erforderlich ist
- die Weitergabe auf Basis einer Interessenabwägung i. S. d. Art. 6 Abs. 1 lit.f) DS-GVO zulässig ist
- wir rechtlich zu der Weitergabe verpflichtet sind oder
- Sie insoweit eine Einwilligung erteilt haben.

Wo werden die Daten verarbeitet?

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns in Rechenzentren der Bundesrepublik Deutschland verarbeitet.

Verpflichtung auf das Datengeheimnis

Jede Mitarbeiterin bzw. jeder Mitarbeiter der Werk-statt-Schule e.V., die/der Umgang mit personenbezogenen Daten hat, wird bei Aufnahme seiner Tätigkeit schriftlich auf das Datengeheimnis (gem. Art. 5 Abs. 1f, Art. 32 Abs.4 DSGVO, § 53 BDSG-neu) und auf das Sozialdatengeheimnis sowie die Einhaltung der Datenschutzgrundsätze verpflichtet.

Ihre Rechte als „Betroffene*r“

Sie haben das Recht auf Auskunft über die von uns zu Ihrer Person verarbeiteten personenbezogenen Daten.

Bei einer Auskunftsanfrage, die nicht schriftlich erfolgt, bitten wir um Verständnis dafür, dass wir dann ggf. Nachweise von Ihnen verlangen, die belegen, dass Sie die Person sind, für die Sie sich ausgeben.

Ferner haben Sie ein Recht auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung, soweit Ihnen dies gesetzlich zusteht.

Ferner haben Sie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Gleiches gilt für ein Recht auf Datenübertragbarkeit.

Beschwerderecht

Sie haben das Recht, sich über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch uns bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren.

Datenschutzbeauftragte*r

Die Werk-statt-Schule e. V. hat eine betriebliche Datenschutzbeauftragte bestellt.

Es handelt sich um: Susanne Schuler
 Tel.: 05551-978818
 E-Mail: s.schuler@werk-statt-schule.de

Stand 03/2020